

CALL FOR PAPERS



MIGRATION BILDET – MIGRATIONS ET FORMATIONS – MIGRATION AND EDUCATION

INTERNATIONALE FACHTAGUNG – CONFÉRENCE INTERNATIONALE – INTERNATIONAL CONFERENCE

Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

12. – 13.05.2016

Internationaler Call for Papers

Aus Sicht vergleichender Bildungsforschung stellt sich das Forschungsterrain Migration, Bildung und Medien international vielschichtig und heterogen dar. Die Tagung will Theorieansätze zur Erklärung von Migration, Theorien der Integration, Akkulturation bzw. Assimilation von MigrantInnen mit Theorien zur transnationalen Migration sowie unterschiedlichen Forschungs- und didaktischen Anwendungsfeldern zur Migrations- und Diversitätspädagogik bzw. dem Interkulturellen Lernen international, interdisziplinär und intersektional verknüpfen. Des Weiteren setzt sich die Tagung mit der Rolle der Medien in Migrationsprozessen sowie mit dem Zusammenspiel von Medien und Migration auseinander. Zum einen soll es dabei um die Frage gehen, welche Bedeutung unterschiedliche Medien für MigrantInnen haben, zum anderen soll aber auch der Darstellung von Migration, MigrantInnen und Diversität in den Medien nachgegangen werden. Auf diese Weise werden empirische und theoretische Ansätze zu Migration und Medien mit medienpädagogischen und mediendidaktischen sowie migrations- und diversitätspädagogischen Ansätzen und Anwendungsfeldern verknüpft.

Darüber hinaus soll die praktische pädagogische Relevanz dieser Konzepte anhand konkreter nationaler und internationaler Fachdidaktiken zum Interkulturellen Lernen, zur Migrations- und Diversitätspädagogik sowie Medienpädagogik analysiert und auf ihre jeweilige praktische Wirksamkeit auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene, wie etwa im Bundesland Salzburg überprüft werden.

Der Tagungsort Salzburg steht symbolisch für historische und aktuelle Migrationsbewegungen. Zur Zeit der ProtestantInnenvertreibungen mussten viele Salzburger Familien ihre Heimat verlassen und 1947, zur Zeit des jüdischen Exodus, war Salzburg eine Drehscheibe für große internationale Migrationsbewegungen, genauso wie heute, wo viele syrische Flüchtlinge über Salzburg nach Deutschland und in andere EU-Staaten fliehen. Außerdem ist der relative Anteil an Personen mit Migrationshintergrund in Salzburg deutlich höher als in der Bundeshauptstadt Wien. So drängt sich unweigerlich die Frage auf, was historische und aktuelle Migrationsbewegungen für die Bildung in einer medialisierten bzw. mediatisierten Gesellschaft bedeuten. Dies steht im Zentrum der angekündigten Tagung.

Die Tagung will...

a) individuelle Bildungsprozesse durch Migrationserfahrungen in einem breiten Kontext verständlich machen („*Migration bildet Menschen*“):

Dazu zählen u.a. identitäts- bzw. persönlichkeitsbildende Aspekte von Migration, Migration und Sozialisation und insbesondere soziopsychologische Aspekte bei Fluchtmigration.

b) die Schule der Migrationsgesellschaft im internationalen Vergleich darstellen („*Migration bildet Schulen, Schulen bilden Migration*“):

Wie gestaltet die Institution Schule Migration in Bezug auf Curricula, Personal, Schulorganisation, etc.?

c) die mediale Darstellung von Migration analysieren („*Medien bilden Bilder von Migration*“):

Wie werden und wurden MigrantInnen und Migrationsbewegungen in den Medien dargestellt, kommentiert und inszeniert (z.B. Vorurteile, Metaphern, Stigmatisierung etc.)?

d) die Bedeutung von Medien für MigrantInnen diskutieren („*Migration bildet Medien, Medien bilden Migration*“):

Welche Rolle kommt Medien im Kontext von Prozessen der Migration, Assimilation und Distinktion zu (z.B. Mediennutzung um Kontakt zum Herkunftsland zu halten, zur Pflege der Herkunftskultur, zum Erlernen einer Zweitsprache, zur Integration etc.)? Welchen Beitrag leisten Medien zur Emanzipation und Gleichstellung von MigrantInnen (z.B. Vergleich von Mediensystemen)?

e) einen migrations- und medienpädagogischen Wissenstransfer anstoßen und Modelle einer integrativen Didaktik vorstellen und diskutieren („*Migration bildet Pädagogik*“):

Existieren bereits Beispiele einer integrativen Migrations- und Medienpädagogik und welche Erfahrungen gibt es damit? Welche Zukunftsszenarien bieten sich für eine integrative Migrations- und Medienpädagogik an? Welche migrations- und medienpädagogischen Ansätze können für die jeweils andere Disziplin fruchtbar sein?

f) das Land Salzburg als historische Migrationsgesellschaft und entsprechende migrationsbedingte Verlaufsgeschichten in Stadt und Land Salzburg exemplarisch darstellen („*Migration bildet Gesellschaft*“):

Die 200-jährige Zugehörigkeit Salzburgs zu Österreich ist Anlass zu einer differenzierten und durchaus kritischen Selbstreflexion unter der Fragestellung "Woher kommen wir?", "Wer sind wir?" und "Wohin gehen wir?" In Bezug auf „Salzburg 20.16“ werden daher Beiträge gesucht, die sich mit Migration von und nach Salzburg beschäftigen. Dabei soll thematisch ein möglichst breiter Bogen geschlagen werden, der zum Beispiel mit der Salzburger ProtestantInnenvertreibung beginnt und mit aktuellen Themen, wie der Armutsmigration in die Stadt Salzburg und der aktuellen Rolle Salzburgs als „Knotenpunkt“ globaler Flüchtlingsströme endet.

Einreichungsmodalitäten:

Einreichschluss ist der **31. Dezember 2015**.

Abstracts bitte an robert.obermair@phsalzburg.at schicken.

Die Abstracts werden anschließend in einem Peer-Review-Prozess begutachtet. Im Anschluss an die Tagung werden ausgewählte Beiträge in einem Tagungsband veröffentlicht.

- a) Einreichung von Vorträgen à 20 Minuten:
 - Abstract von max. 500 Wörtern
 - Thematische Zuordnung des Abstracts zu einem der oben aufgezählten Themenbereiche
 - Mögliche Vortragssprachen: Deutsch, Französisch, Englisch
- b) Einreichung von Posters (Format DIN A0):
 - Abstract mit Titel und kurzer Beschreibung des geplanten Posters (max. 500 Wörter)
 - Die Poster werden im Rahmen einer Poster Session vorgestellt
 - Mögliche Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

Mit besten Grüßen,

Patrick Duval, Manfred Oberlechner, Robert Obermair, Christine Trültzsch-Wijnen

*Kompetenzzentrum für Diversitätspädagogik (Manfred Oberlechner, Robert Obermair) und
Kompetenzzentrum für Medienpädagogik und E-Learning (Christine Trültzsch-Wijnen) an der
Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig in Kooperation mit der Université de Lorraine
(Patrick Duval)*

Appel à communications

La recherche internationale sur les migrations, l'éducation et les médias s'avère, perçue sous l'angle de l'éducation comparée, présenter de nombreuses et complexes facettes. Ce colloque se propose, sous une perspective internationale, interdisciplinaire et intersectionnelle, de croiser les différentes théorisations de la migration, de la migration transnationale, de l'intégration, de l'acculturation et de l'assimilation, et leurs différents champs d'application en recherche et en didactique dans les domaines de la pédagogie de l'immigration, de la diversité et de l'interculturalité. Il abordera, en outre, la question du rôle des médias dans les processus migratoires et de l'interaction entre médias et immigration (le poids accordé par les migrants aux différents médias ainsi que le traitement médiatique de l'immigration, des migrants et de la diversité). Ceci, dans l'optique de mettre en regard, d'un côté, approches théoriques et empiriques de l'immigration et des médias, d'un autre côté, approches pédagogiques et champs d'application dans les domaines de l'éducation aux médias et de la pédagogie de l'immigration et de la diversité.

Le colloque questionnera leur pertinence pédagogique à l'aune de différentes didactiques disciplinaires, en Autriche comme à l'étranger, dans les domaines de l'apprentissage interculturel, de la pédagogie de l'immigration, de la diversité et des médias. Il examinera leur efficacité au niveau international, national et régional – tout particulièrement dans le Land de Salzbourg.

Le choix de Salzbourg comme lieu d'organisation de la conférence se veut symbolique, au regard des mouvements migratoires dont la région a été par le passé et est toujours actuellement le témoin : de l'expulsion, jadis, de nombreuses familles protestantes à l'arrivée, ces derniers temps, de nombreux réfugiés syriens transitant par Salzbourg pour se rendre ensuite en Allemagne et dans d'autres pays de l'U.E., en passant par l'exode des juifs en 1947, durant lequel le Land fut une plaque tournante des grands mouvements migratoires internationaux. De plus, la part de la population issue de l'immigration se trouve être nettement plus élevée à Salzbourg qu'à Vienne, dans la capitale fédérale. Autant de facteurs soulevant inéluctablement la question de l'incidence des flux migratoires passés et présents sur le monde de l'éducation, dans une société tout autant médiatisée que médiatisée.

Les objectifs du colloque sont les suivants:

a) présenter, dans un large contexte, les processus individuels de formation liés au vécu migratoire (les aspects formateurs de l'immigration):

- les effets formateurs des processus migratoires sur l'identité et la personnalité; la socialisation dans un cadre migratoire; les aspects psychosociologiques de la migration forcée.

b) présenter et comparer internationalement l'école des sociétés migratoires (les aspects formateurs de l'immigration pour l'école; l'école, formatrice de l'immigration):

- comment l'institution scolaire prend-elle en charge les questions migratoires au regard des programmes, du personnel, de l'organisation de l'école, etc.?

c) analyser la représentation médiatique de l'immigration (les médias, formateurs d'images de l'immigration):

- quel est le traitement par les médias, à travers leurs représentations, leurs analyses et leurs mises en scène, de l'image du migrant et des flux migratoires? (préjugés, métaphores, stigmatisations, etc.)

d) débattre de l'importance qu'accordent les migrants aux médias (l'immigration, formatrice des médias; les médias, formateurs de l'immigration):

- quel est le rôle accordé aux médias dès qu'il est question de processus migratoires, d'assimilation et de clivages sociaux (par ex. L'utilisation des médias pour garder le contact avec le pays d'origine, pour entretenir sa culture d'origine, pour apprendre une langue seconde, pour faciliter l'intégration, etc.)? Dans quelle mesure les médias contribuent-ils à l'émancipation et à l'égalité de traitement des migrants (ex. Comparaison des systèmes médiatiques)?

e) lancer un transfert de connaissances en matière de pédagogie de l'immigration et des médias ainsi que débattre de futurs modèles possibles en matière de didactique intégrative (l'immigration, formatrice de la pédagogie):

- quels sont les exemples préexistants de pédagogie intégrative de l'immigration et des médias? Comment envisager l'avenir de ces deux disciplines ainsi que leurs apports réciproques?

f) mettre l'accent sur l'évolution historique des phénomènes migratoires au sein de la société salzbourgeoise (l'immigration, formatrice de la société):

- Le rattachement de Salzbourg à l'Autriche, il y a deux siècles, sera pour nous l'occasion de nous interroger avec lucidité et sens critique sur nos origines, notre identité présente et nos perspectives d'avenir. Un intérêt particulier sera porté, dans le cadre de «Salzbourg 20.16», aux communications ayant trait aux phénomènes migratoires en provenance et en direction de Salzbourg. Un large éventail de sujets pourra être proposé, allant, par exemple, de l'expulsion des protestants salzbourgeois à des problématiques d'actualité, telles que l'émigration vers Salzbourg pour cause de pauvreté ou bien le rôle actuel de Salzbourg comme point de passage des flux internationaux de réfugiés.

Sélection des communicants:

Date limite de remise des propositions de communication: **31 décembre 2015.**

Adresse d'envoi: robert.obermair@phtsalzburg.at

Les résumés ainsi que les articles destinés à la publication des actes du colloque feront l'objet d'un processus de sélection.

a) propositions de communication (exposé de 20 mn)

- résumé de 500 mots max.

- rattachement du résumé à l'un des domaines thématiques présentés ci-dessus

- indication de la langue de communication (allemand, français ou anglais)

b) propositions de posters (format DIN A0)

- résumé, comportant le titre et une courte description du poster envisagé (500 mots max.)

- les posters seront présentés dans le cadre d'une *Poster Session*.

- langues de présentation: allemand, français ou anglais.

Responsables:

Kompetenzzentrum für Diversitätspädagogik (Manfred Oberlechner, Robert Obermair) et
Kompetenzzentrum für Medienpädagogik und E-Learning (Christine Trültzsch-Wijnen) de la
Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, en coopération avec l'*Université de Lorraine*
(Patrick Duval)

Call for Papers

From the perspective of comparative educational research the interdisciplinary research field of migration, education and media is diverse and heterogeneous. The conference has an international, interdisciplinary and intersectional perspective and wants to bring together theoretical approaches explaining migration, theories of integration, acculturation and assimilation, theories on transnational migration in various contexts, as well as didactic fields of migration and diversity education and intercultural learning. Furthermore, the role of media concerning migration processes and the interdependence of media and migration will be questioned. On the one hand, we intend to consider the question of the significance of different media for migrants; on the other hand, the representation of migration, migrants and diversity in the media will be investigated. In this way, empirical and theoretical approaches to migration and the media will be linked with the field of media education and media didactics as well as diversity education.

Moreover, the hands-on pedagogical relevance of these concepts shall be analyzed using examples of national and international teaching methodology for intercultural learning, migration and diversity education, as well as media education. They will also be reviewed for their respective effectiveness at an international, national and regional level, such as in the province of Salzburg.

Salzburg as conference venue is a symbol of historical and current migratory movements. At the time of the expulsions of Protestants many families descending from Salzburg had to leave their homes and in 1947, when the Jewish Exodus took place, Salzburg was a major hub for international migration, just like today, as many Syrian refugees flee to Germany and other EU countries via Salzburg. In addition, the relative proportion of people with a migrant background in Salzburg is significantly higher than in Vienna, the Austrian capital. This inevitably leads us to the question of which impact historical and current migratory movements have on the issue of education in a mediatized or medialized society. This issue is central to the announced meeting.

Therefore, this symposium wants to

a) make individual educational processes that are shaped through the experience of migration comprehensible in a broad context:

This includes aspects of personal development and identity formation regarding migration, migration and socialization and in particular socio-psychological aspects of forced migration.

b) compare the function of school in a migration society by international standards:

How does the school as an institution shape migration with respect to curricula, staff, school organization, etc.?

c) analyze how migration is presented in the media:

How are (and were) migrants and migration presented, commented on and orchestrated in the media (e.g. prejudices, metaphors, stigmatization, etc.)?

d) discuss the importance of media for migrants:

What is the role of the media in the context of processes of migration, assimilation and distinction (e.g. media use to stay in touch with the country of origin, to maintain the culture of origin, to learn a second language, concerning integration, etc.)?

What contribution do the media make to the emancipation and equality of migrants (e.g. comparison of media systems)?

e) trigger a transfer of knowledge regarding migration education as well as media education and present and discuss models of integrative didactics:

Are there already existing examples of an integrative migration and media education and what experiences have been made in that context? Which future scenarios would be useful in the context of an integrative migration and media education? Which approaches to migration and media education could be fruitful for the respective other discipline?

f) present the province of Salzburg and the city of Salzburg as examples of a historical migrant society:

Salzburg's 200 years long affiliation to Austria is the cause for a differentiated and by all means critical self-reflection concerning the questions "Where do we come from?" , "Who are we?" and "Where are we going to?" In the context of "Salzburg 20.16" we are therefore looking for contributions that address migration to and from Salzburg starting for example with the expulsion of Protestants from Salzburg and ending with current issues as poverty-driven migration to the city of Salzburg and the current role of Salzburg as a "hub" of global refugees movements.

How to participate:

The deadline for submissions is **31 December 2015**.

Please send your abstracts to robert.obermair@phtsalzburg.at.

The abstracts will then be assessed in a peer review process. Some of the contributions will also be published in an edited book.

a) Submission of lectures of 20 minutes each:

- Abstract of max. 500 words
- Thematic allocation of the abstract to one of the above listed topics
- Possible languages: German, French, English

b) Submission of posters (A0):

- Abstract including the title and a short description of the planned poster (max. 500 words)
- The posters will be presented during a poster session
- Possible languages: German, French, English

Kind regards,

Patrick Duval, Manfred Oberlechner, Robert Obermair, Christine Trültzsch-Wijnen

Kompetenzzentrum für Diversitätspädagogik (Manfred Oberlechner, Robert Obermair) and Kompetenzzentrum für Medienpädagogik und E-Learning (Christine Trültzsch-Wijnen) of the University of Education Salzburg Stefan Zweig in Cooperation with the Université de Lorraine (Patrick Duval)